

An meinen Bruder

Geliebter Bruder!

Fünf Jahre bist Du nun schon fort,
ich hoff', an einem bess'ren Ort.

Danke, dass Du zur Lebenszeit
noch zur Versöhnung warst bereit.

Ein off'nes Wort, das so viel Gram
und Last von meiner Schulter nahm.

Der Schrecken stand Dir im Gesicht –
Du sagtest nur: „Das wusst' ich nicht.“

Zum Abschied gab ich ein Versprechen,
doch konnt's nicht halten, musst es brechen.

Dein Nachwuchs hat noch nicht gerafft,
welch übles Wort viel Kummer schafft.

Führt fort den Klinsch, verletzte sehr...
...heut kennen wir uns nimmermehr.

Das Gift, das uns vor Jahr'n entzweit,
wirkt dort noch immer – tut mir Leid.

Ich denke oft an Dich.

Dein Schwesterchen

© **Ilia Faye**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)